

# MITTEN UNTER UNS

## Jesus Christ Superstar

Eine Aufführung dieses ersten Welterfolges von Andrew Lloyd Webber am Theater sollten Sie nicht verpassen. Leider wird die Rockoper nicht in der Passionszeit gespielt, aber sie wird auch in der Osterzeit seine Wirkung entfalten. Obwohl die Leidensgeschichte Jesu gezeigt wird, sind uns die Handelnden mitunter so nah, dass sie auch uns Gegenwärtigen einen Spiegel vorhalten könnten. Und wir entdecken uns selbst und stellen dann fest: Das hätten auch wir gewesen sein können. Wie der Petrus zum Beispiel, den im entscheidenden Moment der Mut verlässt. Oder wie die Frauen, die über den unglücklichen Jesus nur weinen und doch nichts tun können.

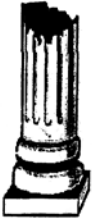
Aber zum Glück gibt es auch Menschen, bei denen wir sagen: „Nein, so sind wir nicht!“ Wie zum Beispiel bei Herodes Antipas, der vollkommen überzogen in einer Spaßkultur lebt. Oder wie zum Beispiel bei Kaiphas, der uns mit großem Ernst begegnet. Kaiphas war Mitglied ei-

ner alten, vornehmen Familie, die immer im Land das Sagen hatte. Hochgebildet, ein kluger Politiker und dazu im Ernst fromm. Er war der Hohepriester, Inhaber des höchsten Amtes, das von den Juden zu vergeben war. Als Hohepriester war er auch der oberste Richter, denn das Gesetz, nach dem sich alle zu richten hatten, war von Gott gegeben. Wenn wir die Passionsgeschichte in den Evangelien lesen, sehen wir, dass er die treibende Kraft hinter der Verurteilung Jesu war. „Es ist besser, dass einer stirbt, als dass das ganze Volk verdirbt.“ – so begründet er seinen Entschluss. Denn er war für das Wohl und das Heil des ganzen Volkes zuständig. Und dieser Jesus – hatte er nicht eine gefährliche Unruhe ins Volk gebracht? Eine Unruhe, die zu Umwälzungen, ja Aufständen führen konnte, und das wo man unter Besatzungsmacht stand. Also weg mit dem Unruhestifter – ist das eine Denkweise, die unserer fremd wäre? *Fortsetzung Seite 2*



**Gemeindebrief** März. - Mai. 2015  
Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde Hagen-Eppenhäuser

## Neues von der Stützsäule



Am 8. November feierte unsere Gemeinde das Martinsfest. Die Stützsäule hatte, wie im letzten Jahr, die Senioren zu einem gemütlichen Kaffeetrinken im Gemeindesaal eingeladen. Etwa 50 Gäste konnten wir zu Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und Schnitten begrüßen. Für die musikalische Gestaltung des Nachmittags sorgten dieses Mal Carola Schlachtenrodt (Gesang und Flöte), Jürgen Schlachtenrodt (Gesang) und Lars Hobein (Flügel). Mit großem Beifall wurden die Musikstücke aus unterschiedlichen Stilrichtungen aufgenommen. Das Publikum freute sich, dass klassische Werke und modernere, liedhafte Kompositionen auf hohem Niveau von den jungen Künstlern mit großer Spielfreude vorgetragen wurden. Zwei kleine Geschichten zum Martinstag rundeten das Programm ab. Nach dem Laternenum-

zug wurde Glühwein und Kinderpunsch verkauft. Die Stützsäule freut sich über Spenden und Verkaufserlös in einer Gesamthöhe von ca. 250 €.

Von Oktober bis zum Weihnachtsfest wurden die Gottesdienste noch in der Kirche gefeiert. Da in der Vergangenheit häufiger Klagen wegen der Kälte in der Kirche zu hören gewesen waren, beschloss die Stützsäule, mit warmen Decken Abhilfe zu schaffen. Es wurden dreißig rote Vliesdecken angeschafft und zur Ausleihe auf den hinteren Bänken ausgelegt. Diese Maßnahme hatte eine gute Resonanz.

Die Stützsäule macht darauf aufmerksam, dass ab Beginn dieses Jahres die Mitgliedsbeiträge nicht mehr automatisch eingezogen werden können. Wir bitten um Überweisung auf das Konto des Vereins „Stützsäule“ unter folgender Iban: DE24 45050001 0122 007883 Sparkasse Hagen

---

### *Fortsetzung Andacht*

Kaiphäs wägt ab und ist bereit, den Quertreiber zum Schweigen zu bringen, um die Vielen unter Kontrolle zu behalten. Bei Jesus war das anders. Er sieht den Einzelnen, z. B. den Kranken, der Heilung braucht – was schadet es, dass Sabbat ist? Er sieht den wegen seiner Schuld Ausgestoßenen, der Vergebung braucht – was stört es, wenn die Menge etwas anderes erwartet? Für Kaiphäs war das anders. Das Wichtigste war Gerechtigkeit. Und was gerecht war, das regelte das Gesetz und das Gesetz war von Gott. Kaiphäs war in seinem Innersten davon überzeugt, dass das Gesetz unabänderlich war, weil Gott

sich nicht ändert. Wenn für Kaiphäs Gott weit weg und unnahbar war, lebte Jesus die Nähe zu Gott und wollte diese Nähe an alle, mit denen er in Berührung kam, weitergeben.

Diese Nähe Gottes hat mit Jesu Tod nicht aufgehört. Gottes Liebe will Nähe. Gott will die Menschen nicht beurteilen und nicht verurteilen, sondern retten. Gott will nahe sein. Darum geht er sogar in den Tod. Und darum konnte Jesus auch nicht im Tod bleiben, sondern wurde zum Leben auferweckt. Kaiphäs konnte dies nicht begreifen. Aber Gott hatte alle seine Grundsätze, im wahrsten Sinne des Wortes, durchkreuzt.

## **Gemeindeversammlung am 31.05.2015**

Am Trinitatis – Sonntag wird im Anschluss an den Gottesdienst die diesjährige Gemeindeversammlung stattfinden. Es wird über die Entwicklung der Gemeindestruktur und Veränderungen in der Gemeindegemeinschaft Bericht erstattet werden. Dazu sind alle Gemeindemitglieder und am Gemeindeleben Interessierte herzlich eingeladen.

## **Jugendreferentin Marie Heyder für die Region Ost**



Mein Name ist Marie-Kristin Heyder, ich bin 24 Jahre alt und bin seit dem 1. Oktober Jugendreferentin in der Region Ost im Kirchenkreis Hagen. Das heißt, ich bin ab jetzt für die Kinder- und Jugendarbeit der Dreifaltigkeits-Gemeinde, der Emmausgemeinde und der Matthäusgemeinde verantwortlich. Seit mehr als fünf Jahren wohne ich in Bochum, dort habe ich an der Evangelischen Fachhochschule Gemeindepädagogik und Diakonie und Soziale Arbeit studiert. Ich wage nun meinen Einstieg ins Berufsleben. Ich denke, Kinder und Jugendliche sind ein wichtiger Teil der Gemeinde, der der ganzen Gemeinde immer wieder Anlass und

Notwendigkeit dafür gibt, über den Teller- rand zu schauen. Ich verstehe meine Arbeit als Unterstützung, damit die eigenen Vorstellungen und Interessen der Kinder und der Jugendlichen vertreten und gehört werden können. Ich freue mich darauf, Räume und Gelegenheiten dafür zu entdecken und zu schaffen, in denen Kinder und Jugendliche in ihrem eigenen Glauben wachsen, und ihn entwickeln können. Besonders wichtig ist mir auch die Arbeit mit den ehrenamtlichen Jugendlichen (und auch Erwachsenen), die bereits tolle Arbeit leisten. Ich hoffe, dass wir ein gutes Team werden. Erreichen kann man mich unter der Nummer 0170/2308822 und unter der E-Mailadresse [jugend@dreifaltigkeit-hagen.de](mailto:jugend@dreifaltigkeit-hagen.de) oder [marie-heyder@ev-jugend-hagen.de](mailto:marie-heyder@ev-jugend-hagen.de) Ich freue mich auf unsere gemeinsame Zeit! Eure und Ihre Marie Heyder

---

## **Kinderbibelwoche : 30.03. bis 01.04.2015**



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

In der Woche vor Ostern treffen sich die Kinder in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr. Der Tag fängt mit einem gemeinsamen Gottesdienst im Kindergarten an. Danach

teilen sich die Kinder in altersgemäße Gruppen auf. Beim Basteln, Singen und Spielen empfinden die Kinder die biblischen Geschichten nach. Eine Voranmeldung ist bis zum 25.03.2015 dringend erforderlich: Kindergarten Tel.: 02331 55747 oder unter [jugend@dreifaltigkeit-hagen.de](mailto:jugend@dreifaltigkeit-hagen.de)

# Besondere Veranstaltungen

06.03.2015	15.00 Uhr	<b>Weltgebetstag</b> in der Erlösergemeinde Emst
20.03. – 22.03.2015		<b>Osterwerkstatt</b>
02.04.2015	18.00 Uhr	<b>Passah-Mahl am Gründonnerstag</b> in der Kirche, Mitwirkung der Redbrick-Gospels
03.04.2015	10.30 Uhr	<b>Karfreitag-Gottesdienst</b> m. Abendmahl
04.04.2015	21.00 Uhr	<b>Osternacht-Gottesdienst</b> Die Gemeinde ist in der kath. Heilig-Geist Gemeinde Emst eingeladen
05.04.2015	10.30 Uhr	<b>Oster-Familien-Gottesdienst</b> Entzünden der Osterkerze
06.04.2015	10.30 Uhr	<b>Oster-Gottesdienst m. Abendmahl</b>
24.04.2015	18.00 Uhr	<b>Einführungs-Gottesdienst</b> Jugendreferentin Marie Heyder, Matthäuskirche
26.04.2015	10.30 Uhr	<b>Vorstellungs-Gottesdienst des KonfirmandInnen-Jahrgangs 2015</b>
01.05.2015		<b>Maifest mit Maiumzug in Eppenhäusen</b>
14.05.2015	11.00 Uhr	<b>Himmelfahrt: Regional-Gottesdienst</b> in der Matthäus-Gemeinde, siehe Plakate
24.05.2015	10.00 Uhr	<b>Konfirmation am Pfingstsonntag</b>
31.05.2015		<b>Gemeindeversammlung</b>

## Unsere KonfirmandInnen 2015



Nach erfolgreicher Teilnahme an den Abschlussgesprächen werden die folgenden Jugendlichen am Sonntag, dem 26.04., der Gemeinde vorgestellt und am 24.05. konfirmiert:

Philipp Beuth, Louisa Bieber, Manuel Buttler, Kevin Dietrich, Max Hammermann, Jennifer Kopejkina, Neele Krüger, Jule Kuhenne, Justin Kuhn, Jaime Labinski, Sarah Nowak, Maurice Rüger, Sophie Sackschewski, Benno vom Sondern, Jill Tolksdorf.

## „Konfitag“ im Wichernhaus



Diakonische Aufgaben und Themen standen beim diesjährigen Konfirmandentag der Hagener Matthäus-, Emmaus-, Dreifaltigkeits- und Friedenskirchen-Gemeinden auf dem Programm. Pfarrer Wehn, theologischer

Geschäftsführer der Diakonie Mark-Ruhr, hieß 70 Jugendliche im Wichernhaus der Diakonie willkommen. Nach einem Impulsreferat über diakonisches Handeln haben sich die Jugendlichen auf den Weg gemacht, um verschiedene Einrichtungen kennen zu lernen.

## Veranstaltungen

März bis Mai 2015

### **Gottesdienst: Sonntags, 10.30 Uhr**

jeden 2. Sonntag im Monat: Taufen

jeden letzten Sonntag im Monat:

Gottesdienst mit Abendmahl

(Bis zum 22.03.2015 Winterkirche)

### **Schul-Gottesdienst:**

24.03.2015, 8.00 Uhr

### **Kinderbibelwoche**

30.03. – 01.04.2015

jeweils von 10.00 bis 13.00 Uhr

### **Gesprächsabende:** „Evangelisch für Einsteiger“

17.03. & 21.04., 19.30 Uhr

### **Altargestaltung**

Kontakt: Pfarrer Heuer, Tel.: 56636 oder

Gemeindebüro Tel.: 51600

### **Lektorenkreis**

Treffen ca. alle 6 Wochen; bei Interesse

Kontakt: Frau Stockey, Tel.: 57531

### **Pojektgruppe Grüner Hahn**

Kontakt: Sabine Jellinghaus, Tel: 953349

### **Nachmittagskreis der Frauenhilfe**

jeden 1. + 3. + 5. Mittwoch im Monat,

14.30 Uhr

### **Abendkreis der Frauenhilfe**

jeden 1. + 3. Donnerstag im Monat,

19.00 Uhr

### **Senioren-Tanz**

jeden Montag, 14.00 - 15.45 Uhr

### **Erzählwerkstatt in der Begegnungsstätte**

jeden 1. Dienstag im Monat, 15.00 Uhr

### **SeniorInnen-Nachmittage**

jeden Donnerstag, 14.30 Uhr

Programm siehe Flyer

### **Kursangebot „Ev. Familienbildung Hagen“**

Tel.: 58 83 00

Das Programm liegt im Gemeindehaus, im

Bürgeramt und in der Stadtbücherei aus

oder unter [www.efb-hagen.de](http://www.efb-hagen.de).

### **Gospelchor „Redbrick Gospels“**

jeden Donnerstag, 19.00 Uhr

### **KatechumenInnen-Unterricht**

20.03 – 22.03.2015 Osterwerkstatt;

18.04.15 Block-KU;

8.05. – 10.05.15 Block-KU

### **KonfirmandInnen-Unterricht**

Dienstags, 16.00 Uhr

17. – 19.04.2015 KonfirmandInnen-

Paten-Seminar

### **Verzichten lernen - Die Oster-Werkstatt**

Im Februar beginnt die Fastenzeit. Dies ist eine Zeit des bewussten Verzichtens, das der Vorbereitung auf das Osterfest dient. Für diese Zeit hat die christliche Tradition viele Bräuche entwickelt, die es wert sind auch wiederentdeckt zu werden. Die Kirchengemeinde lädt in der Mitte der Fastenzeit darum große und kleine Neugierige ein, die alten Traditionen für die Vorbereitung auf das Osterfest wieder zu entdecken.

20.03.-22.03.2015 (Anmeldung bis Freitag 13.03.2015) Gebühr: 10 €

(Fr. 16.00- 18.15 Uhr, Sa. ab 10.00 Uhr, So. 10.30 Uhr Gottesdienst)

Tel.: 51600 oder [info@dreifaltigkeit-hagen.de](mailto:info@dreifaltigkeit-hagen.de)

## Reformationsjubiläum 2017



### Bild und Bibel - Zwei zentrale Kommunikationsmittel der Reformation

„Wer lesen kann, ist klar im Vorteil!“ - Dieser Satz, mit dem heute meine Kinder altklug sticheln, könnte auch als Erfindung der Reformationszeit durchgehen. Daran will das Themenjahr 2015 erinnern, dessen äußerer Anlass, streng genommen, ein Datum der Kunstgeschichte ist: der 500. Geburtstag des Renaissancemalers Lucas Cranach d. J. am 4. Oktober 2015. Aber mit dem Gespann Bild und Bibel kommen zwei der zentralen Kommunikationsmittel in den Blick, die wesentlich zur Erfolgsgeschichte der Reformation beigetragen haben. Die Reformation war zugleich eine Medien- und Bilderrevolution, in der eine neue Wort- und Bildsprache entstand.

So gibt das Themenjahr 2015 nicht nur Gelegenheit, den Wechselwirkungen zwischen Theologie und Kulturgeschichte auf die Spur zu kommen, sondern es kommt die Reformation als Medienereignis in den Blick, das vom Buchdruck über Flugblätter bis hin zu lukrativen Künstlerwerkstätten eine ganz neue Form der Öffentlichkeit schuf. Und dass uns die Fragen nach den aktuellen Wechselwirkungen zwischen Glauben und Kultur auch heute noch beschäftigen, ist mit Händen zu greifen.

Für Martin Luther hatten Bilder eine bestimmte Funktion: Bilder können die Glaubensbotschaft unterstützen und veranschaulichen. Sie sind ein wichtiges pädagogisches Hilfsmittel. Darum laden die

Ausstellungen in der Dreifaltigkeitskirche die Betrachter zu einer Neuentdeckung der biblischen Texte und Szenen im Bild ein. Wir werden von dem Herforder Künstler Günter Frecksmeier zwei weitere Bilderzyklen zeigen. **Ab dem 1. März** werden seine Werke zur Passion Christi in der Kirche ausgestellt. **Ab dem 9. August** beschließen seine Bilder aus dem Hiobzyklus das Ausstellungsjahr.



In der Zwischenzeit werden **ab dem 26. April** die Bilder zu den Konfirmationsprüchen der KonfirmandInnen dieses Jahres gezeigt. Die KonfirmandInnen des Jahres 2016 beteiligen sich mit eigenen Bildern am Projekt „Westfälische Bilderbibel“. Die Westfälische Landeskirche hatte Schulklassen, Gemeinde- und Konfigruppen eingeladen, einen Bibeltext nach eigener Wahl als Bilder, Collagen oder Skulpturen zu gestalten.

Die Bilderbibel soll bei der Uraufführung des Pop-Oratoriums „Luther“ in der Dortmunder Westfalenhalle am 31.10.2015 erstmals präsentiert werden. Unsere Konfis beteiligen sich mit vier Gemeinschaftsarbeiten.

### **Neuordnung der gottesdienstlichen Lesungen und Predigttexte (II) - Die Ursprünge der sechs Lesungsreihen**

Der Ursprung der heutigen Ordnung liegt im ersten Jahrtausend. Um das Jahr 800 wurden, etwa zeitgleich mit der Gründung des karolingischen Reichs, zwei bereits bestehende Reihen (Evangelien und Episteln) zusammengefügt. Diese Zusammenfügung von zwei Reihen unterschiedlicher Herkunft begründet die oft wahrgenommene, inhaltliche Spannung zwischen Evangelium und Epistel, die keineswegs immer den einen „roten Faden“ für den Gottesdienst oder ein bestimmtes Thema des Sonntags nahelegen. Diese Ordnung entwickelte sich im Mittelalter weiter.

Beide Reihen wurden auch nach der Reformation in Orientierung an Martin Luther weiter als Lesetexte im Gottesdienst anerkannt und genutzt. Sie werden auch als „altkirchliche“ Reihen bezeichnet. In der lutherischen Tradition diente das Evangelium in der Regel als Predigtgrundlage für den sonntäglichen Hauptgottesdienst. Die reformierten Kirchen favorisierten die fortlaufende Lesung eines biblischen Buches (lectio continua) als Grundlage für die Predigt an aufeinanderfolgenden Sonntagen.

Auf den sogenannten altkirchlichen Reihen

beruhten die Perikopenordnungen der evangelischen Kirchen in Deutschland und der römisch-katholischen Kirche bis zur grundsätzlichen Neuorientierung der römisch-katholischen Kirche mit den Beschlüssen des Zweiten Vatikanischen Konzils. Auf evangelischer Seite entwickelte sich v.a. im 19. Jahrhundert eine Fülle ergänzender und zum Teil alternativer Ordnungen. Die Eisenacher Kirchenkonferenz bemühte sich 1896, diese Vielfalt auf der Basis der altkirchlichen Reihen wieder stärker zusammenzuführen und ergänzte sie um je eine weitere Epistel- und Evangelienreihe, sowie um eine Reihe alttestamentlicher Texte.

Die Perikopenrevision von 1958 nahm diese Bemühung auf und fügte eine weitere Predigtreihe hinzu, so dass insgesamt sechs Predigtjahre aufgestellt wurden. Die Predigttexte der Reihen III-VI wurden so gemischt, dass etwa ein Viertel der Texte aus dem Alten Testament entnommen war, während die altkirchlichen Lesereihen von Epistel und Evangelium als „reine“ Predigtreihen im Wesentlichen erhalten blieben. Insgesamt stellten die alttestamentlichen Texte also etwa ein Sechstel der Predigtperikopen.

#### **Rückentraining - noch Plätze frei!**

Mit Gymnastikprogramm kann Rückenbeschwerden effektiv vorgebeugt oder entgegen gewirkt werden.

Der Kurs ist krankenkassenanerkannt und findet dienstags von 19.00 bis 20.30 Uhr statt.

Im 2. Quartal 2015 findet ein weiterer Kurs mittwochs von 9.00 bis 10.30 Uhr statt.

Familienbildung der Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152

Infos: Tel: 02331 588 300 oder [info@efb-hagen.de](mailto:info@efb-hagen.de).

Aus Datenschutzgründen wird von der Veröffentlichung der Geburtstage  
in der Internetausgabe abgesehen.

## **Haben Sie Lust in der Familienbildung Hagen mitzuarbeiten?**

Wir suchen Kursleitungen für Sprach-, Gesundheits-, Präventions- Kurse. Oder für Kurse, die in unser Programm passen. Informieren Sie sich im Programm 1. Halbjahr 2015 unter [www.dreifaltigkeit-hagen.de](http://www.dreifaltigkeit-hagen.de). Kontakt: Pfarrer Heuer 02331 56636 oder [info@efb-hagen.de](mailto:info@efb-hagen.de).

Herausgeberin: **Evangelische Dreifaltigkeits-Gemeinde  
Hagen-Eppenhäuser**

Eppenhäuser Str. 152, 58093 Hagen  
Telefon 5 16 00, Fax 37 56 63

Pfarrer: Matthias Heuer, Tel. 5 66 36

Redaktion: Matthias Heuer (V.i.S.d.P.), Erika Meiners

Layout: Stolzenberg Druck GmbH & Co. KG

Auflage: 1800 Stück

Redaktionsschluss: 30.02.2015

**[info@dreifaltigkeit-hagen.de](mailto:info@dreifaltigkeit-hagen.de)  
[www.dreifaltigkeit-hagen.de](http://www.dreifaltigkeit-hagen.de)**

### **Gemeindebüro:**

Di: 10.00 - 12.00 Uhr,

Mi: 15.00 - 17.00 Uhr

### **Spendenkonto:**

IBAN: DE11 4505 0001 0122 0070 50, BIC: WELADE3HXXX  
Sparkasse Hagen